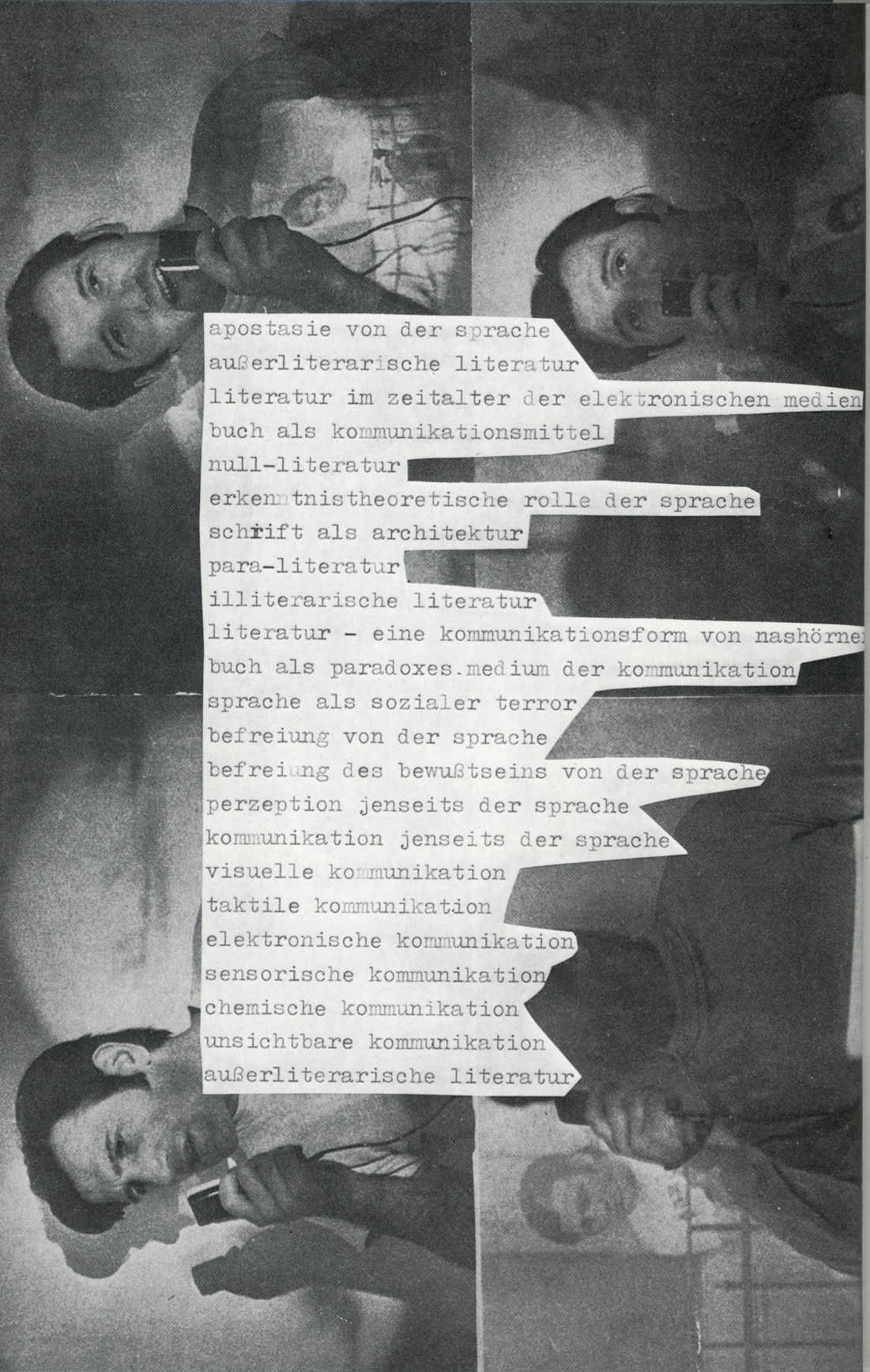




apostasie von der sprache
außerliterarische literatur
literatur im zeitalter der elektronischen medien
buch als kommunikationsmittel
null-literatur
erkenntnistheoretische rolle der sprache
schrift als architektur
para-literatur
illiterarische literatur
literatur - eine kommunikationsform von nashörner
buch als paradoxes medium der kommunikation
sprache als sozialer terror
befreiung von der sprache
befreiung des bewußtseins von der sprache
perzeption jenseits der sprache
kommunikation jenseits der sprache
visuelle kommunikation
taktile kommunikation
elektronische kommunikation
sensorische kommunikation
chemische kommunikation
unsichtbare kommunikation
außerliterarische literatur

ende des 19. jahrhunderts, als sich Redons „auge wie ein seltsamer ballon“ in die lüfte erhob und den kopf auf einem an seilen befestigten tablett mit sich zog, haben einige dichter mit trugloser deutlichkeit die pforten zum semiotischen raum geöffnet. Redons obsession für das auge (sein aufsteigender, freischwebender, befreiter charakter) ist ein wink für die veränderte wahrnehmung, für die verstärkte bedeutung der visuellen wahrnehmung in seiner epoche. aufgrund dieser verfeinerten sensibilität faßten auch die dichter die buchstaben auf dem papier schärfer ins auge. die veränderte perzeption hat die auffassung von literarität verändert: die wahrnehmung der literatur, die sprache als visueller prozeß, wurden als problem ermöglicht. konkrete und visuelle poesie sind eine folge davon.

die verselbständigung der weißen seite (durch Mallarmé), auf der die anordnung der buchstaben visuellen gesetzmäßigkeiten unterworfen wurde, die ‚flucht der buchstaben‘ (wie der titel eines gemäldes von Iwan Puni aus dem jahre 1919 lautet), zeigen die bewußtwerdung des zeichencharakters der sprache an (wie er dann in der linguistik de Saussures explizit formuliert wurde).

ist aber einmal sprache als Zeichensystem (bzw als kalkül) definiert, so bedeutet das auch, daß der sprachbegriff erweitert werden kann, denn als zeichen innerhalb eines sprachsystems können dann nicht nur buchstaben, laute und wörter, sondern auch andere materialien dienen. viele literaten, besonders die literaturkritik, wollen das nicht wahrhaben, wollen dieser entwicklung nicht wahrgeben. diese erweiterung des sprachbegriffs kann bis zu jenem punkt vorangetrieben werden, wo ein dichter ohne jede verbale sprache auskommt. dichtung heute kann in der tat dichtung ohne (verbale) sprache sein.

literatur heute, die sich auf verbale sprache beschränkt, identifiziert literatur mit belletristik. ein verengen der literatur auf das geschriebene wort ist ein verharren in einer vergangenen phase der evolution, ist verharren auf vergangenen formen der erkenntnis und kommunikation, ist verharren auf veralteter erkenntnis und empfindung. literarische literatur als freizeit-jausenpackerl. diese literatur bewegt sich in den grenzen der schreib- und denkschemata und in den abbildungsmechanismen der wirklichkeit des 19. jahrhunderts — und somit auch in der wirklichkeit des 19. jahrhunderts.

literatur bewegt sich nur mehr in staatlichen kanälen. jedes geschriebene wort wird, bevor es andere individuen erreicht, von staatlichen zensurinstanzen (wie verlage, radio und tv) überprüft, ob es den staatlichen normen entspricht. literatur bewegt sich in den grenzen des bewußtseins und der wirklichkeit des 19. jahrhunderts. literatur ist nicht mehr zu retten. zu retten ist nur mehr die dichtung. auf eine ultra-literatur zu! literatur heute, die sich auf sprache beschränkt, ist eine kommunikation für nashörner, keine menschliche kommunikation, denn letztere ist eine vom staat emanzipierte.

die elektronischen medien bedeuten eine veränderung der wahrnehmung und der empfindung, deren ausmaß die jahrhundertwende in ihren sensibelsten köpfen zu ahnen begann. die elektronischen medien bedeuteten eine veränderung der raum- und zeitstruktur unserer physikalischen wie gesellschaftlichen wirklichkeit. die elektronischen medien sind erfindungen, die unsere wirklichkeit erweitern und desgleichen unser bewußtsein. die elektronischen medien (von der schallplatte bis zum fernsehen) sind gleichsam unsichtbare drogen, die psychische wie politische veränderungen bewirken. das buch als medium der erkenntnis und kommunikation verliert in so einer epoche an kraft und bedeutung, ist es doch eine erfindung typisch für das zeitalter vor der elektronischen revolution.

zeitgemäße dichtung muß dieser durch die medien veränderten wahrnehmung und der medialen wirklichkeit, diesem veränderten bewußtsein und der neuen wirklichkeits- und sprachauffassung rechnung tragen. das material des dichters muß sich über den schreib-tisch hinaus erweitern, von der feder zur kathoden-röhre, von der weißen schriftseite zum bildschirm.

dichtung muß heute die herausforderung der elektronischen medien annehmen und mit der erweiterung ihrer materialien (vom stein bis zur fotografie) auch ihre methoden erweitern. sie experimentiert nicht nur mit silben, sondern auch mit stoffen, mit strichen, mit fotos, mit der handschrift, mit der elektronik, mit steinen, mit chemikalien, mit maschinen, mit zahlen, mit gebärden, mit körpern, mit zeit- und raumstrukturen, mit den medien, mit kommunikationsstrukturen, mit publikationsformen, mit sozialen strukturen.

literatur wird bleiben, was sie schon immer war: staatsdienst, verklärung eines gefängnisses zur besten aller welten, verstärkung des status quo.

dichtung wird sein, was gute dichtung schon immer war: transport neuer erkenntnisse und empfindungen, exploration der wirklichkeit jenseits der staatlichen normen, verstärkung und erhebung des individuum. das ergebnis solcher dichtung kann sein:

$e = mc^2$ (Einstein) oder „destroy this world to win a paradise“ (Shakespeare).

zur geschichte dieser ultra-literatur, einer literatur mit einer ultra-literarischen bedeutung, gehören dann selbstverständlich dichter wie Galileo Galilei, James Clark Maxwell, Quirinus Kuhlmann, Athanasius Kircher, Artaud etc.

dichtung heute wird also den veränderten raum- und zeitstrukturen, der expansion unseres bewußtseins, unserer kommunikation und unserer wirklichkeit rechnung tragen. dichtung heute verwendet die elektronischen medien, erkundet und erzeugt durch sie/mit ihnen eine neue wirklichkeit, entdeckt neue formen der kommunikation, neue strukturen des erlebens, betreibt experimentelle linguistik und experimentelle kommunikation, erweitert den begriff der dichtung.

dichtung heute kann dichtung ohne sprache sein.

der dichter als elektronischer messias. dichter der medien.

ein dichter, der nicht mehr am verhalten von wörtern in sätzen, sondern am verhalten von menschen in situationen interessiert ist, der nicht nur mit silben experimentiert, sondern mit sozialen strukturen, mit zeit- und raumstrukturen.

mit dieser vollständigkeit seiner mittel und methoden werden pegasus und poet keine fiktionen mehr sein, sondern eine einheit bilden. mit einfachen worten: „das bewußtsein des chaos“ (Redon) wird zu keinem chaos des bewußtseins.

P.W. 1968/69

die nachfolgend angeführten projekte, texte, objekte, aktionen, arbeiten auf papier und in den medien (print, phono, photo, film, video) sind als ansätze zu diesem begriff der dichtung zu verstehen. ihre auswahl ist nicht vollständig.